



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

LEHRBEREICH QUALITATIVE METHODEN
DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG (PROF. DR. HELLA VON UNGER)
INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE



Qualitativ Forschen Lernen unter Corona-Bedingungen

Handreichung für Studierende

Diese Handreichung richtet sich an Studierende am Institut für Soziologie der LMU München, die im Sommersemester 2021 Veranstaltungen der qualitativen Methodenausbildung besuchen. Die aktuelle Corona-Pandemie beeinflusst den Lehr- und Forschungsbetrieb und auch die Möglichkeiten, im Rahmen der Methodenausbildung qualitativ forschen zu lernen, in erheblichem Maße.

Dieses Handout bezieht sich auf Lehrveranstaltungen, die darauf ausgerichtet sind, praktische Methodenkompetenzen zu vermitteln. Diese sind in der Regel stark von Face-to-Face-Interaktionen abhängig: sowohl in der Datenerhebung (z.B. bei Interviews, teilnehmender Beobachtung, Gruppendiskussionen), als auch in der Auswertung (z.B. im Rahmen von Interpretationsgruppen und Materialwerkstätten), sowie in der Begleitung und Vermittlung von Methodenkompetenzen durch Lehrende (in den Lehrveranstaltungen und Sprechstunden). Diese Interaktionen finden aktuell in erster Linie digital vermittelt statt. Unter bestimmten Voraussetzungen sind jedoch auch Face-to-Face-Kontakte ‚in real life‘ möglich – darum geht es in diesem Handout. Es beschreibt *Alternativen* zu Präsenz-Kontakten sowie *Regeln* für Präsenzkontakte. Die Hinweise in diesem Handout sind allerdings nur als Orientierung zu verstehen. Die konkret geltenden Absprachen und Regeln werden von den Dozierenden der jeweiligen Lehrveranstaltung festgelegt. Sie können (abhängig vom epidemiologischen Geschehen und Vorgaben der LMU) im Semesterverlauf variieren.

Bitte konsultieren Sie regelmäßig die Webseite der LMU, um sich über die aktuellen Corona-bezogenen Maßnahmen und Bestimmungen zu informieren: https://www.lmu.de/de/die-lmu/informationen-zum-corona-virus/allgemeine-informationen-und-hinweise/index.html#st_img_text_master_3

1. Allgemeine Hygieneregeln

Es gilt das Rahmenhygienekonzept der Universitäten (*Stand: 05.11.2021*) sowie die allgemeinen Hygieneregeln (z.B. „AHA-plus L-Regel“: Abstand, Hygiene/Händewaschen, Alltagsmaske und Lüften) sowie aktuelle Kontaktbeschränkungen (*Stand: 27.04.2021*). Die Gebäude der LMU sind teilweise geöffnet; auch das Institut für Soziologie (Konradstr. 6) kann nach Absprache (z.B. zur Ausleihe von Aufnahmegegeräten) unter Wahrung dieser Hygieneregeln betreten werden. Hierzu müssen allerdings

Einzeltermine im Vorhinein vereinbart werden: <https://www.sozioogie.uni-muenchen.de/institut/it-service1/software-geraeteverleih1/index.html>.

Für Treffen an der Universität, sowie für unterrichtsbezogene Treffen außerhalb der Universität (z.B. Gruppentreffen mit Kommiliton*innen oder mögliche Feldkontakte), sind folgende Regeln zu beachten:

- Der Mindestabstand von 1,5 m ist einzuhalten, wo immer möglich. Wo der Mindestabstand nicht zuverlässig eingehalten werden kann – z.B. in Verkehrs- und Begegnungsbereichen in den Hochschulgebäuden – gilt eine FFP2-Maskenpflicht. Sind geeignete Abtrennungen zwischen Besucher*innen und Personal vorhanden, ist für das Personal auch das Tragen einer medizinischen Gesichtsmaske zulässig.
- Jede*r ist angehalten, durch regelmäßiges Händewaschen und Einhaltung der Hust- und Niesetikette (Husten und Niesen nur in die Armbeuge) zur Reduzierung des Infektionsrisikos beizutragen.
- Alle gegebenen Möglichkeiten zur Durchlüftung der Räumlichkeiten sind zu nutzen.
- Aufenthalt in den Räumen der LMU München sowie persönliche Kontakte im Rahmen der Lehrveranstaltungen jedweder Art sind ausgeschlossen für Personen, die o in den letzten 14 Tagen Kontakt zu einer Person, die an Covid-19 erkrankt ist, hatten;
 - o Symptome aufweisen, die auf eine Covid-19-Erkrankung hindeuten können, wie Atemwegssymptome jeglicher Schwere (inkl. Schnupfen), unspezifische Allgemeinsymptome und Geruchs- oder Geschmacksstörungen;
 - o gemäß der jeweils gültigen Einreise-Quarantäneverordnung verpflichtet sind, sich für 14 Tage in häusliche Quarantäne zu begeben.
- Die Verwendung der Corona-Warn-App wird für alle Beteiligten empfohlen.
- Die Zahl der Teilnehmenden bei Präsenz-Treffen in geschlossenen Räumen sollte soweit möglich begrenzt werden (aktuell auf 5 Personen aus 2 Haushalten).
- Präsenz-Treffen und dort stattfindende Kontakte werden dokumentiert (Ort, Zeit, Name und Kontaktdaten der anwesenden Personen); diese Informationen werden von Ihnen sicher und datenschutzkonform (für mindestens vier Wochen) verwahrt.

Bitte sprechen Sie alle Präsenztreffen, die im Rahmen einer Lehrveranstaltung stattfinden und Feldkontakte beinhalten (z.B. teilnehmende Beobachtungen, Interviews, ethnografische Gespräche) vorher mit der zuständigen Lehrperson ab.

2. Online Forschen und Daten erheben

Die meisten Lehrveranstaltungen am Institut für Soziologie sind im Sommersemester 2021 so konzipiert, dass sie keine Präsenz beinhalten, sondern online stattfinden, z.B. via Moodle und Zoom. Auch die qualitative Forschung im Rahmen der Methodenlehre findet online statt. Daten-Erhebungen können unter bestimmten Voraussetzungen teilweise in Präsenz durchgeführt werden, dies ist jedoch a) grundsätzlich eine freiwillige Option und b) nur in Absprache mit den Dozierenden möglich (s.u.). Für die Datenerhebung gilt – auch wenn diese zunächst ‚face to face‘ geplant war – weiterhin:

- Liegen Risikofaktoren oder Umstände, die besondere Vorsicht gebieten, vor (wie die aktuelle Pandemie-Lage), kommen Online- (statt Präsenz-) Formate zur Anwendung.
- Die Dozierenden legen die Einzelheiten fest; zur Verfügung stehen beispielsweise:
 - E-Interviews, Telefon- oder Video-Interviews (via Zoom) statt Interviews in Präsenz
 - Webseiten- und Dokumentenanalysen
 - Online-Ethnographien
 - Sekundäranalysen bereits erhobener Daten

Bitte beachten Sie, dass professionelle Aufnahmegeräte am Institut für Soziologie entliehen werden können. Hierfür muss aber vorab ein Einzeltermin vereinbart werden: <https://www.sozioogie.uni-muenchen.de/institut/it-service1/software-geraeteverleih1/index.html>.

Wenn es Ihnen nicht möglich ist, ein professionelles Aufnahmegerät auszuleihen (z.B. weil Sie Corona-bedingt nicht in die Konradstr. kommen können), satteln Sie bitte auf ein Zoom-Interview um und nutzen die integrierte Aufnahmefunktion von Zoom– aber VORSICHT: unbedingt die Option „Aufzeichnung auf dem lokalen Computer speichern“ wählen (nicht in der ZOOM Cloud)!

Wie in jeder qualitativen Forschung müssen auch Online-Erhebungen methodisch/methodologisch angemessen reflektiert werden. Diese Reflexion ist Bestandteil der Prüfungsleistung. Es entstehen keine Nachteile in der Benotung für die betroffenen Studierenden. Ausgewählte Literatur zu qualitativer Online-Forschung finden Sie auch am Ende der Handreichung.

3. Erhebungen in Präsenz (optional und in Ausnahmefällen)

Präsenz-Erhebungen sind in Ausnahmefällen möglich, jedoch a) nur als freiwillige Option (d.h. Studierende müssen keine Präsenz-Erhebungen durchführen, sondern können ggf. Online-Varianten wählen), b) unter Wahrung bestimmter Vorsichtsmaßnahmen sowie c) nur nach Absprache mit den zuständigen Dozierenden. Für Feldaufenthalte gelten die o.g. Regeln. Für Interviews in Präsenz gilt zusätzlich:

- Die Interviews sind mit der*dem Kursleiter*in vorher abzusprechen, dafür ist zusätzlich zum Leitfaden ein Hygienekonzept vorzulegen. Erst nach dieser Absprache findet das Interview statt.
- Informationen zum Hygienekonzept, d.h. zu Hygiene- und Abstandsregeln, zum Ablauf des Treffens sowie ggfs. Regelungen bezüglich des Ein- und Ausgangs (sowie Begrüßung und Verabschiedung), werden allen Beteiligten im Vorfeld in verständlicher Form kommuniziert. Auf die Einhaltung dieser Regeln wird geachtet.
- Verwenden Sie professionelle Aufnahmegeräte, die am Institut ausgeliehen werden können, und beachten Sie die damit verbundenen Hygienevorgaben. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist die Verwendung privater Aufnahmegeräte, die mit dem Internet verbunden sind, (z.B. Smartphone) untersagt.
- Besondere Risiken: Sollten Kontraindikatoren vorliegen, wie besondere Risiken, eine Verschärfung der Pandemie-Situation o.ä., wird das Interview in Absprache mit der Lehrperson telefonisch oder online (z.B. als E-Interview oder Zoom-Interview) durchgeführt.

4. Sicherer Online-Austausch

Die qualitative Methodenlehre findet im Sommersemester 2021 online statt. Bitte nutzen Sie zur Kommunikation und zum *data sharing* ausschließlich die sichere Dateninfrastruktur der LMU. D.h. verwenden Sie grundsätzlich:

- Ihre Campus-E-Mail-Adresse¹
- LMU Teams², Synch & share oder weitere, ggfs. auf Moodle freigeschaltete Tools

Verzichten Sie auf die Verwendung privater E-Mail-Adressen, Chat-Services oder Clouds im Rahmen der Lehre und nehmen Sie die allgemeinen Hinweise zum verantwortungsvollen Umgang mit Forschungsdaten zur Kenntnis.³

5. Risikogruppen und mögliche weitere Einschränkungen

Wir raten Studierenden, die einer Risikogruppe angehören oder regelmäßig mit Risikogruppen Kontakt haben, zur Datenerhebung in Online-Formaten.⁴ Bitte informieren Sie die Lehrperson ggf. über relevante Einschränkungen, die Sie betreffen.

Alle o.g. Empfehlungen gelten vorbehaltlich anderslautender Vorgaben, die im Verlauf des Semesters nötig werden und von Regierungs- oder Verwaltungsseite, der LMU oder der Lehrperson formuliert werden.

6. Ausgewählte Literatur zu qualitativer Online-Forschung

Bampton, Roberta; Cowton, Christopher; Downs, Yvonne (2013): The E-Interview in Qualitative Research. In: *Advancing Social and Business Research Methods With New Media Technology*. Hershey, PA: IGI Global, S. 329-343.

Deakin, Hannah; Wakefield, Kelly (2014): Skype Interviewing: Reflections of Two PhD Researchers. In: *Qualitative Research* 14 (5), S. 603-616.

Gnambs, Tino; Batinic, Bernad (2020): Qualitative Online-Forschung. In: Mey, Günter; Mruck, Katja (Hrsg.): *Qualitative Forschung in der Psychologie*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, S. 97-112.

Gray, Lisa; Wong-Wylie, Gina, Rempel, Gewn; Cook, Karen (2020): Expanding Qualitative Research Interviewing Strategies: Zoom Video Communications. In: *The Qualitative Report* 25 (5), S. 1292-1301.

Hallett, Ronald; Barber, Kirsten (2014): Ethnographic Research in a Cyber Era. In: *Journal of Contemporary Ethnography* 43 (3), S. 306-330.

¹ <https://webmail.lrz.de>

² Studierende können auch eigene LMU Teams für die Arbeit in Kleingruppen beantragen:
<https://www.hilfe.teams.uni-muenchen.de>

³ Handreichung zum Datenmanagement in der qualitativen Methodenausbildung für Studierende:
<https://www.qualitative-sozialforschung.soziologie.uni-muenchen.de/aktuelles/handreichung-stud/index.html>

⁴ Informationen zu Risikogruppen finden sich auf der Website des RKI:
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogruppen.html (Stand: 25.10.2020)

- Heise, Nele; Schmidt, Jan-Hinrik (2014): Ethik der Online-Forschung. In: Martin Welker; Monika Taddicken; Jan-Hinrik Schmidt & Nikolaus Jakob (Hrsg.): Handbuch Online-Forschung. Sozialwissenschaftliche Datengewinnung und -auswertung in digitalen Netzen. Köln: Herbert v. Halem Verlag, S. 519-540.
- Hine, Christine (Hrsg.)(2005): Virtual Methods: Issues in social research on the internet. Oxford, New York: Berg.
- Hjorth, Larissa; Horst, Heather; Galloway, Anne; Bell, Genevieve (Hrsg.) (2017): The Routledge Companion to Digital Ethnography. London: Routledge.
- James, Nalita; Busher, Hugh (2006): Credibility, Authenticity and Voice: Dilemmas in Online Interviewing. In: Qualitative Research 6 (3), S. 403-420.
- Jones, Adam; Woolley, Janet (2015): The Email-Diary: A Promising Research Tool for the 21st Century? In: Qualitative Research 15 (6), S. 705-721. Kivits, Joelle (2005): Online interviewing and the research relationship. In: Hine, Christine (Hg.): *Virtual Methods: Issues in social research on the internet*. Oxford, New York: Berg, S. 35-49.
- Meho, Lokman (2006): E-Mail Interviewing in Qualitative Research: A Methodological Discussion. In: Journal of the American Society for Information Science and Technology 57 (10), S. 1284-1295.
- Meskeil, P; Houghton, C; Biesty, L (2021): Opening Windows Behind Closed Doors: Reflections on Working Qualitatively During a Pandemic. International Journal of Qualitative Methods.
- Mikos, Lothar; Ehlers, Ulf-Daniel; Wegener, Claudia (Hrsg.) (2017): Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch. 2. Auflage. Stuttgart: Verlag utb.
- O'Connor, Henrietta; Madge, Clare; Shaw, Robert; Wellens, Jane (2012): Internet-based Interviewing. In: Hughes, Jason (Hrsg.): SAGE Internet Research Methods, Research Online - Qualitative Approaches. Los Angeles u.a.: SAGE Publications, Vol. 3., S. 119-144.
- Pink, Sarah; Horst, Heather; Postill, John; Hjorth, Larissa; Lewis, Tania; Tacchi, Jo (2015): Digital ethnography: Principles and practice. Los Angeles u.a.: SAGE Publications.
- Roberts, J.K.; Pavlakis, A.E.; Richards, M.P. (2021): It's More Complicated Than It Seems: Virtual Qualitative Research in the COVID-19 Era. International Journal of Qualitative Methods.
- Salmons, Janet (2016): Doing Qualitative Research Online. Los Angeles u.a.: SAGE Publications.
- Schiek, Daniela (2014): Das schriftliche Interview in der qualitativen Sozialforschung. In: Zeitschrift für Soziologie 43 (5), S. 379–395.
- Schiek, Daniela; Ullrich, Carsten G. (2016): Qualitative Online-Erhebungen. Voraussetzungen – Möglichkeiten – Grenzen. Wiesbaden: Springer VS.
- Schirmer, Dominique; Sander, Nadine; Wenninger, Andreas (Hrsg.) (2015): Die qualitative Analyse internetbasierter Daten. Methodische Herausforderungen und Potenziale von Online-Medien. Wiesbaden: Springer VS.
- Schmidt-Lux, Thomas; Wohlrab-Sahr, Monika (2020): Qualitative Online-Forschung. Methodische und methodologische Herausforderungen, Zeitschrift für Qualitative Forschung 1, S. 3-11.
- Tremblay, S.; Castiglione, S.; Audet, L.-A.; Desmarais, M.; Horace, M; Peláez, S. (2021): Conducting Qualitative Research to Respond to COVID-19 Challenges: Reflections for the Present and Beyond. International Journal of Qualitative Methods.
- Ullrich, Carsten G.; Schiek, Daniela (2019): Forumsdiskussionen. Untersuchung zu einem neuen qualitativen Forschungsinstrument. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Stand: 27.04.2021.

<https://www.qualitative-sozialforschung.soziologie.uni-muenchen.de/index.html>